

Die MZ vom 08. Apr. 08

SPD: Kreisumlage weiter senken

KREISTAGSFRAKTION Die Kulturpolitik verstärken

LANDKREIS. Die SPD-Kreistagsfraktion begrüßt den Vorschlag der Landkreisverwaltung, die Kreisumlage wenigstens um einen Prozentpunkt zu senken und dadurch den Kommunen im Landkreis wieder mehr Gestaltungsspielraum zu verschaffen. Allerdings würde im Landkreis-Etat noch genügend Spielraum bestehen, so Fraktionssprecher Josef Weitzer, die Kreisumlage noch weiter zu reduzieren.

Die SPD-Fraktion hat in den vergangenen Jahren immer wieder die

Höhe der Kreisumlage als zu große Belastung für viele Gemeinden kritisiert und deshalb mehrmals den Kreishaushalt abgelehnt.

Mit großer Skepsis beurteilt Fraktionssprecherin Anna Maria Förstner die Ankündigung der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag und des Kultusministers, die Klassenstärken in den Schulen auf 30 Schüler zu begrenzen, da die Umsetzung in den landkreiseigenen Schulen wahrscheinlich gar nicht zu verwirklichen sei. „Wieder einmal ein hohles Versprechen der Staatsregierung im Zuge der bevorstehenden Landtagswahl“, so MdL Jochen Wahnschaffe, „das vermutlich

gar nicht eingehalten werden kann“. Die SPD-Fraktion will deshalb in der nächsten Kreistagsitzung wissen, wie groß die Klassenhöchststärken in den Landkreisschulen sind und welche Auswirkungen eine Begrenzung der Schülerzahl mit sich bringt.

Für die Arbeit der nächsten Jahre will die SPD-Fraktion die Kulturpolitik verstärkt wissen und fordert einen Kulturetat in den Kreishaushalt einzustellen – sind doch für eine kontinuierliche und nachhaltige Kulturarbeit entsprechende Finanzmittel nötig. Qualifizierte Kulturpolitik sei ein weicher Standortfaktor im Rahmen der Regionalentwicklung. (mz)